

Inhaltsverzeichnis

Alexandra Janke

Tarifliche Altersbefristung – zwischen Rosenbladt und Prigge

A. Einleitung	1
B. Autonomie der Tarifvertragsparteien und Diskriminierungsschutz	2
I. Tarifautonomie	2
II. Grenzen der Tarifautonomie durch Diskriminierungsverbot	3
1. Unionsrechtliche Diskriminierungsvorschriften	3
2. Nationale Diskriminierungsvorschriften	4
C. Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs im Bereich tarifvertraglicher Altersgrenzen im Hinblick auf betroffene europarechtliche und nationale Normen und die Wirkung auf nationaler Ebene	5
I. Rechtsprechung des Gerichtshofs	5
1. Rechtssache Rosenbladt 2010	5
2. Rechtssache Prigge 2011	15
3. Auswertung der Entscheidungen	20
4. Nationale befristungsrechtliche Bedingungen nach § 14 I TzBfG	20
II. Auswirkung der Rechtsprechung auf nationale Gerichtsentscheidungen	22
1. Urteile der Vorlagegerichte	22
2. Vom EuGH beeinflusste Urteile nationaler Gerichte	23
D. Ergebnis	23

Michael Frank

Die Besonderheiten der Sozialauswahl bei betriebsbedingten Änderungskündigungen unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidung des BAG 12.08.2010 – 2 AZR 945/08

A. Einleitung	25
B. Hauptteil	26
I. Sachbericht	26
1. Gesetzeslage	26
2. Problemstellung	27
II. Die Entscheidung des BAG vom 12.08.2010 (2 AZR 945/08)	28

1. Sachverhalt.....	28
2. Die Entscheidungsgründe.....	29
III. Rechtliche Einordnung.....	30
1. Anwendbarkeit von §1 IV auch bei Änderungskündigungen.....	30
2. Sozialkriterien in §1 III bei Änderungskündigungen.....	36
3. Ergebnis der rechtlichen Einordnung von BAG 12.08.2010 – 2 AZR 945/08.46	
IV. Folgeproblematik des Urteils vom 12.08.2010.....	46
1. Möglichkeit eines alternativen Prüfungsmaßstabs.....	47
2. Lösung de lege ferenda.....	52
C. Schlusswort	55

Nicola Stürner

Historische Entwicklung der sozialen Pflegeversicherung und Überblick über deren Grundstrukturen

A. Einleitung.....	57
B. Historische Entwicklung der sozialen Pflegeversicherung und Überblick über deren Grundstrukturen	58
I. Entstehung der sozialen Pflegeversicherung	58
1. Demographischer Wandel im 19. und 20. Jahrhundert.....	58
2. Auswirkungen der fehlenden Absicherung.....	61
3. Erarbeitung einer gesetzlichen Absicherung des Risikos der Pflege- bedürftigkeit.....	65
4. Ziele der sozialen Pflegeversicherung.....	71
II. Grundstrukturen der sozialen Pflegeversicherung.....	72
1. Pflegeversicherung als Sozialversicherung, § 1 Abs. 1 SGB XI	72
2. Versicherungspflicht im Rahmen der zweigeteilten Pflegeversicherung, § 1 Abs. 2 SGB XI	73
3. Pflegekassen als Träger der sozialen Pflegeversicherung, § 1 Abs. 3 SGB XI	76
4. Solidarische Hilfe für Pflegebedürftige, § 1 Abs. 4 SGB XI.....	78
5. Stufenweise Einführung der Pflegeversicherung, § 1 Abs. 5 SGB XI.....	86
6. Beitragsfinanzierung und sozialer Ausgleich, § 1 Abs. 4 SGB XI	87
7. Pflege als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, § 8 Abs. 1 SGB XI.....	93

Miriam Harriet Achtert
Nachvertragliches Wettbewerbsverbot im Arbeitsrecht

A. Einleitung	97
B. Rechtsgrundlage	98
I. Herleitung	98
II. §§ 74 ff. HGB	99
III. §§ 3, 17, 18 UWG	100
IV. § 826 BGB	100
V. Arbeitnehmererfindung	101
C. Geltungsbereich der §§ 74 ff. HGB	101
I. Persönlicher Anwendungsbereich	101
1. Grundsätzliche Anwendbarkeit auf alle Arbeitnehmer	101
2. Ausnahmen	102
II. Zeitlicher Geltungsbereich	104
III. Abgrenzungen	105
1. Nachvertragliche Verschwiegenheitsverpflichtung	105
2. Mandantenschutzklauseln	107
3. Indirekte Wettbewerbsverbote	107
4. Sperrabreden	108
D. Voraussetzungen	109
I. Formelle Voraussetzungen	109
1. Schriftform	109
2. Aushändigung der Urkunde	110
II. Materielle Voraussetzungen	110
1. Abhängigkeit von der Wirksamkeit des Arbeitsvertrags	110
2. Karenzentschädigung, §§ 74 Abs. 2, 74b HGB	111
3. Grenzen des Wettbewerbsverbots, § 74a HGB	117
4. AGB-Kontrolle	125
5. Zulässigkeit bedingter Wettbewerbsverbote	129

III. Vereinbarkeit eines Wettbewerbsverbots mit übergeordnetem Recht	130
1. Wirkung von Art. 12 GG.....	131
2. Vereinbarkeit mit Art. 45 AEUV	131
E. Rechtsfolgen eines Wettbewerbsverbots	132
I. Pflichten des Arbeitnehmers aus dem Wettbewerbsverbot.....	133
1. Wettbewerbsenthaltungspflicht	133
2. Auskunftspflicht.....	134
II. Pflichten des Arbeitgebers aus dem Wettbewerbsverbot.....	134
III. Rechtsfolgen bei Verletzung des Wettbewerbsverbots.....	135
1. Rechte des Arbeitgebers	135
2. Rechte des Arbeitnehmers.....	137
IV. Sicherung von Wettbewerbsverböten durch Vertragsstrafen.....	137
V. Rechtsfolgen bei Mängeln.....	139
F. Beendigung und Übertragung von Wettbewerbsverböten	140
I. Verzicht des Arbeitgebers, § 75a HGB	141
II. Lösungsrechte bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses, § 75 HGB	142
1. Außerordentliche Kündigung durch den Arbeitnehmer.....	142
2. Außerordentliche Kündigung durch den Arbeitgeber.....	143
3. Ordentliche Kündigung durch den Arbeitgeber.....	143
III. Einvernehmliche Aufhebung.....	144
1. Ausdrückliche Aufhebung.....	144
2. Konkludente Aufhebung durch Erledigungsklausel	145
IV. Insolvenz des Arbeitgebers.....	146
V. Nichtantritt des Arbeitsverhältnisses	147
VI. Sonderfall: Auswirkungen eines Betriebsübergangs gem. § 613a BGB.....	147
1. Betriebsübergang während des Arbeitsverhältnisses.....	147
2. Betriebsübergang nach Ausscheiden des Arbeitnehmers	148
G. Fazit	149

Verena Huder
Rechtsfähigkeit des Betriebsrats

A. Einführung in die Thematik.....	151
B. Rechtsfähigkeit des Betriebsrats.....	152
I. Rechtsfähigkeit außerhalb des gesetzlichen Aufgabenkreises	153
II. Rechtsfähigkeit innerhalb des gesetzlichen Aufgabenkreises.....	154
1. Rechtsfähigkeit im betriebsverfassungsrechtlichen Innenverhältnis	154
2. Rechtsfähigkeit im Rechtsverkehr – Wer wird bei rechtsgeschäftlichem Tätigwerden Vertragspartner des Dritten?	159
C. Ergebnis	196